

***JAHRESBERICHTE 2008***

<i>Kommissionen</i>	<i>Seite</i>
<i>Ausbildung</i>	<i>2</i>
<i>Bike-O</i>	<i>4</i>
<i>Karten</i>	<i>6</i>
<i>Kommunikation</i>	<i>8</i>
<i>Sponsoring</i>	<i>11</i>
<i>OL + Umwelt</i>	<i>12</i>
<i>Ski-OL</i>	<i>14</i>
<i>Leistungssport</i>	<i>16</i>
<i>Wettkämpfe</i>	<i>20</i>
<i>Geschäftsstelle</i>	<i>23</i>
<i>Rekurskommission</i>	<i>24</i>

## KOMMISSION AUSBILDUNG

### Allgemeines

sCOOL mit neuen Rekordzahlen, weitere „OL-Verbandstrainer“ und personelle Wechsel prägten das Jahr 2008.

### Personelles

In der Kommission Ausbildung erfolgten einige personelle Wechsel. Dieter Hulliger als langjähriges Mitglied der Kommission und Bahnlegungsspezialist, Thomas Gehri als Organisator des jährlichen Zentralkurses und Administrator der Ausbildungskurse sowie Christine Brogli Birrer als Leiterin Trainerbildung mussten aus diversen Gründen zurücktreten. Mit ihnen verliert die Kommission engagierte Fachpersonen. Im Namen des Verbandes wird ihre langjährige Arbeit verdankt.

### Jugend und Sport und Nachwuchsförderung

Ein weiteres Fortbildungsmodul für Betreuer von Kaderathleten wurde erfolgreich durchgeführt. Die Präsenz von J+S im Fachmagazin und auf Dokumenten konnte gehalten werden. Mit „J+S Kids“ schaffte der Bund ein neues Ausbildungsgefäss, welches durch den Beschluss des Parlamentes für die kommenden Jahre auch finanziell gesichert ist. Der Verband engagiert sich in der Ausbildung von Leiterpersonen „J&S Kids“.

### Projekt sCOOL

Erstmals waren rund 21'000 Kinder und Jugendliche an einem sCOOL-Anlass dabei. Drei Schwerpunktregionen setzten die Idee von „sCOOL@School“ in total 78 Schulklassen und mit rund 1500 Kindern um. Eine grosse Vorarbeit leisteten dabei die sCOOL-Coaches in den Schwerpunktregionen. 3 sCOOL -Camps wurden durch die Schwerpunktregionen organisiert. 16 Cups in 16 Kantonen ermöglichten rund 8'000 Kindern und Jugendlichen ein spannendes Wettkampferlebnis. Kleinere Cup-Anlässe mit rund 100 Teilnehmenden, einige mittelgrosse Cups und ein „Big-Event“ mit über 2'000 Teilnehmenden zeigten die Vielfalt der OL-Regionen. 152 Tour de Suisse Etappen in den Schulen brachten 11'500 Kindern und Jugendlichen den OL näher. Insbesondere an den sCOOL-Cups, vereinzelt auch an sCOOL Etappen, wurden Begegnungen mit Kaderathleten ermöglicht.

Die Medienpräsenz von sCOOL war im vergangenen Jahr wiederum enorm. Sehr vielfältig, regelmässig, begeistert und informativ präsentierte sich sCOOL und der OL allgemein in der schweizerischen Medienlandschaft. Mit PostFinance, Bischofszeller Nahrungsmittel AG (mit „ICE TEA“), Haco (mit „Farmer“) und Switcher trugen wiederum vier Sponsoren massgeblich zum Gelingen des „sCOOL-Jahres 2008“ bei.

### Breitensport / Seniorensport

Der hohe Standard in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (Fachleitungen Wandern bei PRO SENECTUTE Schweiz und BERNER WANDERWEGE BWW) konnte gehalten werden. In deren Fach- und Fortbildungskursen konnten rund 180 Wanderleitende im „Orientierung“ ausgebildet werden.

### SOLV Zentralkurs

Der Kursort Sursee/LU bewährte sich erneut. Rund 80 Personen engagierten sich in den Arbeitsgruppen: Regionaltrainer, sCOOL, TD, Erwachsenensport und im J+S Modul „OL Hallentraining“ sowie „J&S Kids“. Im obligaten Verbands-Block präsentierte Zentralpräsidenten Marcel Schiess wichtige Fakten aus dem Verband und für die Zukunft von Swiss Orienteering.

## Trainerbildung

- a) **Überverbandliche Ausbildung (Swiss Olympic)**  
Thomas Bühler und Kurt Schmid haben den Diplomtrainerlehrgang mit Erfolg abgeschlossen. Simone Niggli-Luder und Christoph Ruedlinger absolvierten den Trainergrundkurs und schlossen diesen mit dem Einreichen ihrer Seminararbeiten ab. Beiden haben die Berufsprüfung als Trainer Leistungssport bestanden.
- b) **Interne Ausbildung:** Im Oktober fand ein weiterer Verbandstrainerkurs in Magglingen statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten das Diplom aus den Händen vom Verbandspräsident Marcel Schiess entgegen nehmen.
- c) **Weitere Ausbildungsangebote:** Die Kurse Mentaltraining 1 und 2 sowie die Betreuungstagung konnten bei guter Beteiligung durchgeführt werden. Das J+S Modul Trainingslehre musste das erste Mal mangels Beteiligung abgesagt werden.

## Kurswesen und Seminare

Patrick Kunz konnte nach der Bedarfsabklärung im Vorjahr die richtigen Kurse platzieren und durchführen. Gezielt wurden Kurse prominent auf der Swiss Orienteering Homepage platziert. Die Kursadministration oblag noch der Kommission. Die künftige Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle in diesem Bereich wurde vorbesprochen. Eine Vielzahl an internen Ausbildungskursen sowie die Teilnahme an Kursen von Swiss Olympic ermöglichen eine gute Aus- und Weiterbildung.

## Dokumentationen / Publikationen

Das Lehrmittel it'sCOOL und die dazu passenden Unterrichtsmaterialien bewähren sich in der Praxis an vielen Orten. Der Verband konnte die restlichen sCOOL-Lehrmittel vom Verlag übernehmen und den Verkaufspreis senken. Die Schriftenreihe und die vielfältigen Dokumente im Verband wurden punktuell erneuert.

## Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO

Das Schwerpunktthema aus dem Jahr 2007 „keine sexuellen Übergriffe im Sport“ führte auch im 2008 zu einer sehr positiven Zusammenarbeit mit Swiss Olympic. Swiss Orienteering wird als kompetenter Partner geschätzt und in die Arbeit einbezogen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Mit diversen Texten und Informationen konnten die Angebote der Kommission dargelegt werden. Ein vertieftes Auseinandersetzen mit Ausbildungsthemen und auch die Informationen im Internet sind noch nicht realisiert.

## Dank

Für die gute Zusammenarbeit mit allen internen und externen Partnern danken wir bestens. Insbesondere bedanken wir uns bei den Sponsoren PostFinance, BINA, HACO und Switcher für die intensive, sehr positive und erfolgreiche Zusammenarbeit im Projekt „sCOOL“ und für die finanziellen Beiträge.

Speicher, 31. Dezember 2008

*Jürg Hellmüller, Präsident Kommission Ausbildung*

## KOMMISSION BIKE-O

### Allgemeines / Personelles

Vier ordentliche Kommissionssitzungen genügten, um die vielfältigen Bike-O Geschäfte zu bearbeiten.

Daniel Jabas ist Anfangs Jahr zurückgetreten; seine Aufgaben (Wettkampfplanung) hat Ursula Häusermann übernommen.

Im Bereich der Weiterentwicklung des Bike-O sind folgende Aktivitäten erwähnenswert: Das zweite Bike-O Jugend Camp in Brugg AG war wiederum ein voller Erfolg. Fast 20 Jugendliche konnten ihre Fähigkeiten betreffend Bike-O während vier Tagen unter professioneller Führung der Kadermitglieder und mehreren Helfern vertiefen. 5 Jugendliche aus diesem Teilnehmerkreis konnten dann im August an den erstmals durchgeführten Junioren-WM Auslanderfahrung (und Erfolge!) sammeln. Da die Finanzierung für das Jugendcamp auch für die nächsten Jahre gesichert ist, sind wir zuversichtlich, dass das Jugend-Camp zu einem Traditionsanlass wird.

Unser „Werbemittel“, die Bike-O Broschüre, wurde dem neuen Outfit von Swiss-Orienteering angepasst, neu gedruckt und war ein hilfreiches Kommunikationsmittel für diverse Zwecke.

Die Einführung von H50 und H60 anstelle der bisherigen H55 hat sich bewährt.

Im Oktober konnte eine Arbeitsgruppe „Bike-O Vision“ zusammen mit dem Verbandspräsidenten die Ziele und Massnahmen für die weiteren Jahre definieren.

### Bike-O Swiss Cup / Schweizer-Meisterschaften (SM)

2008 konnten 10 Swiss Cup-Veranstaltungen davon 2 WRE, angeboten werden; wobei zwei Wettkämpfe im Ausland (Frankreich) stattfanden. Die Staffelmeisterschaft wurde mangels interessierter Veranstalter nicht durchgeführt.

Die total 1058 Starts in der Schweiz (an 8 Läufen) bedeuteten zwar eine Abnahme von 21 % gegenüber dem Vorjahr (1299 an 11 Wettkämpfen). Die Durchschnittliche Teilnehmerzahl war aber deutlich höher als 2007 (132 im Vergleich zu 118). Ebenfalls erfreulich ist die weiterhin starke Zunahme beim Durchschnitt von Teilnehmern unter 20 Jahren (+ 20%).

### Spitzensport

Kaderrücktritte Ueli Müller

Sponsoring leider konnte das Engagement der Firma Ericsson nicht verlängert werden

Ausrüster ODLO lieferte Repräsentations-Bekleidung zu reduzierten Preisen

### Internationale Resultate 2008

#### WM Polen

Sprint	5. Beat Schaffner
Middle	kein Diplomplatz
Long	1. Christine Schaffner 3. Beat Oklé
Staffel	4. Schweiz (Beat Schaffner, Simon Seger, Beat Oklé)

#### EM Litauen

Sprint	kein Diplomplatz
Middle	3. Christine Schaffner
Long	6. Beat Oklé
Staffel	2. Schweiz (Beat Schaffner, Simon Seger, Beat Oklé)

#### Junioren WM Polen

Sprint	kein Diplomplatz
Middle	3. Ursina Jäggi
Long	2. Corinne Hess
Staffel	4. Schweiz (Claudia Hünig, Corinne Hess, Ursina Jäggi)

Mit einer Gold- und Bronzemedaille an der WM sowie 2 Medaillen an der EM wurde die Vorgabe von 2 Medaillen erfreulicherweise übertroffen.

Es ist erstaunlich, dass die Spitzenathleten seit Einführung von internationalen Titelkämpfen 2002 an jedem Anlass mindestens eine Medaille gewonnen haben.

Winterthur, 31. Dezember 2008

*Beat Okle, Präsident a.i. Kommission Bike-O*

## KOMMISSION KARTEN

### Kurse

Die traditionelle Kärtelerfachtagung musste wegen der nachträglich auf das gleiche Datum angesetzten OL-Gala zeitlich etwas vorverlegt werden. Trotz dieser Terminkollision war sie mit 70 Teilnehmern ausgezeichnet besucht. Wichtigste Themen waren: Kartenaufnahme mit Laser Airborne Scanning und anderen digitalen Grundlagen, sowie die Verwendung von GPS als Hilfsmittel.

### Sitzungen

Die Kommission traf sich zu 3 Kommissions-Sitzungen, wovon eine zusammen mit den Kartenkonsulenten.

In einer weiteren Sitzung zusammen mit 2 aktiven Kartenaufnehmern wurde die erste Eingabe an die IOF für die neue ISOM und die Probleme mit der Darstellung der Steingebiete für die Masters 2010 und die SOW 2009 besprochen.

### Personelles

Kartenkommission (KA):

Thomas Hohl (Homepage, Internet) ist wegen der Übernahme der Leitung eines Regionalkaders zurückgetreten.

Hubert Klausner hat neu die Betreuung des Kurswesens übernommen.

Kartenkonsulenten (KK):

Keine Änderung.

Die Auslagerung von Arbeiten der KA an die GS führt zu einer Mehrbelastung des Präsidenten wegen der notwendigen fachlichen Unterstützung. Problematisch ist insbesondere auch, dass bei Terminkollisionen die KA wieder Arbeiten machen muss, für welche keine Kommissionmitglieder mehr vorhanden sind.

### Allgemeines

Im abgelaufenen Jahr wurden praktisch alle Karten im 4-Farben-Offsetdruckverfahren (CMYK) oder auf Farblaserdrucker hergestellt. Es sind wiederum einige Karten mit unbefriedigender Qualität erschienen. Mit einem Artikel in der Fachzeitschrift wurde auf mögliche Verbesserungen beim Druckverfahren und Bahneindruck hingewiesen. Die 2007 eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung der Farben beim Druck (Farbreferenzstreifen und Farbtabelle) sind wirksam, jedoch muss festgestellt werden, dass diese Hilfsmittel nicht immer oder zu wenig genau eingesetzt werden.

### Kartenwesen

Beim Konflikt für die neue OL-Karte Vollikerberg hat sich die KA für die OLG Stäfa entschieden. Der darauf eingereichte Rekurs von Thomas Scholl ist von der Rekurskommission abgelehnt worden. Zusätzliche Fragen der RK wurden beantwortet.

Die IOF wird den „International Standard of Orienteering Maps“ (ISOM) überarbeiten. Die KA hat einen von der IOF gewünschten Vorschlag für Änderungen eingereicht. Bestehende Unterschiede zu der neuen Sprint Karten Norm (ISSOM) sollen soweit möglich eliminiert werden. Ob das Verbot des Durch- oder Überquerens von „unpassierbaren“ Objekten aus der ISSOM übernommen werden soll oder kann wird zu grossen Diskussionen führen.

Die gesamte Kartenproduktion hat sich kaum verändert. Dabei wurden 7 Karten in 2 Massstäben (15'000 und 10'000) herausgegeben. Es wurden 51 Kartenprojekte eingereicht und bearbeitet.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Kartenproduktion gesamt	75	60	67	81	73	79
davon Bike-O / Ski-O Karten						3 / 4
mit Qualitätszeichen Q					58	
im Massstab 1:15'000	19	7	12	7	6	8
im Massstab 1:10'000	43	45	49	56	45	45
im Massstab 1:5'000 und 1:4'000					15	21
davon Karten von urbanen Gebieten	11	6	6	5		14
im Massstab >1:10'000	13	8	6	18	5	2
im Massstab 1:20'000					2	3
Karten von neuen Gebieten	19	10	8		22	36
Karten von bestehenden Gebieten	56	50	59		51	43
zusätzlich Karten von Ski OL/Bike O			3/3	ca. 10	ca. 8	

Bertschikon, 31. Dezember 2008  
*Hanspeter Oswald, Präsident Kommission Karten*

## KOMMISSION KOMMUNIKATION

### Personelles

Das Jahr 2008 stand klar im Zeichen des Wechsels in der Redaktion des Swiss Orienteering Magazine.

Die Kündigung des bisherigen Stelleninhabers Roland Eggspühler (A2Plus), die Suche nach einer Nachfolge (chilimedia GmbH, Wangen bei Olten), die strukturelle und administrative Aufarbeitung der Situation sowie letztlich die Einarbeitungsphase haben einen enormen Bedarf an zeitlichen Ressourcen ausgelöst.

Das erste Jahr mit einer eigentlichen Web-Redaktion verlief erfolgreich, zumal sich die Kombination mit dem Medien-Mandat Leistungssport (Brigitte Wolf) als gute Lösung erwies.

Es hat sich, auch aufgrund der Rückmeldungen von Sponsor PostFinance, jedoch gezeigt, dass wir grundsätzlich noch mehr (bezahlte) Kommunikations-Ressourcen benötigen.

### Kommission Kommunikation

Die Zusammensetzung der Kommission blieb unverändert.

Die Kommission Kommunikation traf sich, unter anderem wegen der personellen Veränderungen und der schwerpunktmässigen Aufgaben im personellen Bereich, nur zu einer Sitzung. Die aktuellen Geschäfte wurden in kleineren Gruppen oder bilateral erledigt.

Vorsitz / Chef Kommunikation Swiss Orienteering	Nicolas Russi
Redaktion OL-Fachschrift	Roland Eggspühler
Redaktion Website	Brigitte Wolf
Medien Spitzensport Fuss-OL	Brigitte Wolf
Medien-Verantwortliche Ski-OL	Annetta Schaad
Medien-Verantwortlicher Bike-O	Beat Schaffner
Grafik	Thomas Dätwyler
Ausbildung	Christoph Hofer
Sponsoring	Brigitte Grüniger
Archiv	Peter Clerici
Team Kalender/Web-Resultatsystem	im Jahre 2008 kein Vertreter

### Leitbilder und Pflichtenhefte

Da es für die Ausschreibung der Redaktionsstelle Swiss Orienteering Magazine entsprechende Informationen aufzuarbeiten galt und die Strukturen/Aufgaben zu definieren waren, wurden folgende Dokumente überarbeitet bzw. neu geschaffen und vom ZV verabschiedet:

- Leitbild Swiss Orienteering Magazine
- Pflichtenheft Redaktion Swiss Orienteering Magazine
- Leitbild Website [www.swiss-orienteering.ch](http://www.swiss-orienteering.ch)
- Pflichtenheft Redaktion Website [www.swiss-orienteering.ch](http://www.swiss-orienteering.ch)
- Pflichtenheft Medien-Verantwortliche Leistungssport

### Medienarbeit

Die Medienarbeit im Bereich Leistungssport erfolgte wiederum auf gewohnt hohem Niveau, auch wenn diesmal das Aushängeschild Simone Niggli während einem Grossteil

der Saison nicht aktiv war. Die gute Zusammenarbeit mit der Agentur Sportinformation Si AG verhalf wiederum zu einem leichteren Zugang zu den Medien.

Bezüglich der nationalen Saison konnten die Ziele in der Medienarbeit aus personellen und zeitlichen Gründen nicht im erwarteten Rahmen erreicht werden. Die Begleitung und Betreuung der Veranstalter muss qualitativ verbessert werden, wobei eine bessere Koordination der Beteiligten aus den verschiedenen Kommunikationsbereichen anzustreben ist.

Die Medienpräsenz des OL-Schulprojektes sCOOL konnte weiterhin auf einem guten Niveau gehalten werden. Eine Medien-Veranstaltung zu sCOOL@School in Biel fand kaum Echo.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung OL Schweiz wurde im Tessin ein Medientag zum neuen Projekt „1001 Nacht für den OL-Sport“ durchgeführt. Dank der Präsenz eines Si-Redaktors gab es vereinzelte Kurzberichte in der Presse.

Der Informationsfluss aus dem Zentralvorstand wurde mit den ZV-News auf der Website und im Swiss Orienteering Magazine sichergestellt. Weitere schwerpunktmässige Medien-Arbeiten gab es zur DV, zur Präsidentenkonferenz, der WM-Vergabe 2012 nach Lausanne sowie zur Swiss-O-Gala.

### **Ausbildung und Hilfsmittel**

An einem Medienkurs im Frühling anlässlich des Herzogenbuchser OL wurden verschiedene Aspekte der lokalen und regionalen Medienarbeit („wie ‚verkaufe‘ ich einen Spitzensportler“, „Medienarbeit an einem Orientierungslauf“) erörtert.

### **Swiss Orienteering Magazine**

Die Kündigung des Redaktors, das wiederholte nicht termingerechte Erscheinen des Magazins sowie weitere interne Meinungsverschiedenheiten haben die Verbandszeitschrift zu einem belastenden Dauerbrenner gemacht. Der Redaktionswechsel konnte per Ende Jahr vollzogen werden, so dass nun wieder mehr Ressourcen für andere Bereiche frei sein sollten.

Die Abo-Verwaltung konnte per Jahresende in die Adress-Verwaltung des Verbandes integriert werden.

### **Website**

Die neue Website hat sich in weiten Teilen etabliert. Der aktuelle Bereich wurde kontinuierlich auf gutem Niveau gepflegt.

Die eher statischen Seiten aus Ressorts und Administration wurden auf unterschiedlichem Level betreut. Zudem wurde die Magazin-Website (Archiv) noch nicht integriert. Eine klarere Regelung der inhaltlichen Verantwortlichkeiten, eine bessere Absprache und Zuteilung der Aufgaben sowie ergänzende Arbeiten sind hier erforderlich.

### **Sponsoring**

(siehe Jahresbericht Sponsoring)

### **Publikationen**

Im Hinblick auf die Ski-OL-EM wurde eine neue Broschüre über Ski-OL geschaffen und publiziert.

Ebenfalls neu produziert wurde eine Broschüre über Bike-O.

Die Aktualisierung der allgemeinen OL-Broschüre wurde auf das Jahr 2009 vertagt.

In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle wurde eine kleine Ausstellung zum Thema „30 Jahre Schweizerischer OL-Verband“ geschaffen.

**Archiv**

Das Thema Archiv ist, auch mangels Kommissions-Sitzungen, nicht konkret weiterverfolgt worden.

**Gesamt-Beurteilung**

Das neue Erscheinungsbild und die neue Verbands-Website konnten erfolgreich eingeführt und im ersten Jahr angewandt bzw. betrieben werden. Insofern konnten zwei langfristige Projekte abgeschlossen werden.

Der OL-Sport behauptete seine Präsenz in den Medien, wobei durch die stetig zunehmende Konzentration auf die Haupt-Sportarten der Kampf um Platz in der Presse bzw. Sendezeit in den elektronischen Medien noch härter geworden ist. Hier sind immer mehr Anstrengungen erforderlich.

Das Jahr 2008 hat zudem deutlich aufgezeigt, dass die im Verband vorhandenen Ressourcen besser zu nutzen und Einsätze/Aufgaben besser zu koordinieren sind.

Allen, die im Jahr 2008 im Bereich Kommunikation mitgeholfen haben, bzw. die Anstrengungen der Kommunikations-Verantwortlichen unterstützt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Zofingen, 31. Dezember 2008

*Nicolas Russi, Präsident Kommission Kommunikation*

## KOMMISSION SPONSORING

Im Jahr 2008 konnte Swiss Orienteering weiterhin auf starke Partner zählen: PostFinance als Hauptsponsorin der Nationalmannschaft, des sCOOL-Projekts, des PostFinance Sprints und der Gala bleibt weiterhin unsere wichtigste Partnerin.

Bereits ins zweite Austragungsjahr ging die Farmer-OL-Trophy, welche von der Firma HACO AG in Gümligen (Produzentin der Farmer-Stängel) gesponsert wird. Mit 54'563 Starts an Wertungsläufen der Farmer OL-Trophy und total 4'760 Teilnehmern mit mind. 1 Punkt konnte nahtlos ans erfolgreiche Jahr 2007 angeknüpft werden. Die Farmer-Stängel im Ziel sind eigentlich schon fast nicht mehr von den Nationalen und Meisterschaften wegzudenken. Die besten drei jeder Kategorie wurden Ende Saison an der Swiss Orienteering Gala in Winterthur geehrt und mit Migros-Gutscheinen und einem Geschenkkoffer der Firma HACO AG ausgezeichnet. Farmer ist ausserdem Co-Sponsor von sCOOL. Neu konnten wir beim sCOOL-Projekt einen zweiten Hauptsponsor einführen: Die Bischofszell Nahrungsmittel AG aus Bischofszell unterstützt das sCOOL-Projekt neu als Hauptsponsor (vorher ein Jahr als Co-Sponsor) und tritt mit ihrem Produkt „Ice Tea“ der Migros bei den „sCOOL Tour de Suisse“-Etappen und den „sCOOL-Cups“ auf. Odlo wurde neuer Ausrüster der OL-Nationalmannschaft und hat für die Kaderläufer einen eigenen OL-Dress entwickelt.

Im Hinblick auf Vertragsverlängerungen, die per Ende 2009 angestrebt werden, konnten im Laufe des Jahres 2008 Vorabklärungen getroffen werden.

Ausserdem wurde die Inserateakquisition des Swiss Orienteering Magazins intensiviert. Ab 2009 wird der ehemalige Biofarm-OL-Cup durch den [ECHT-BIO.]-OL-Grand Prix abgelöst. Der Grand-Prix wird weiterhin vom „O-Ring“, der Vereinigung der Schweizer Spitzen-OL-Läufer, organisiert.

Teufenthal, 31. Dezember 2008

*Brigitte Grüniger Huber, Leiterin Sponsoring*

## KOMMISSION OL + UMWELT

### Personelles

Der Kommission gehörten 2008 folgende Mitglieder an: Marc Eyer (Präsident), Daniele Graber (Jurist), Hansruedi Kohler (Kassier), René Müller, Simone Niggli-Luder, Andreas Rotach, Michael Seger (Bike O), Thomas Stüdeli (Ski OL), Brigitte Wolf (Sekretärin), Stefan Aschwanden (Juristischer Berater des Swiss Orienteering).

### Organisation

Die Kommission tagte 2008 an 4 Sitzungen und vertiefte Arbeiten in Arbeitsgruppen. Diese wirkten autonom und tagten nach Bedarf. Folgende Arbeitsgruppen waren während des vergangenen Jahres aktiv:

- Arbeitsgruppe Kartenprojekte (Leitung Brigitte Wolf)
- Arbeitsgruppe Schutzgebiete (Leitung Marc Eyer)
- Arbeitsgruppe Internet (Leitung Thomas Stüdeli)
- Arbeitsgruppe „reservierte Gebiete“ (Leitung Brigitte Wolf)

### Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit

#### Kartenbeurteilungsverfahren

Die bereits im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Kartenbeurteilungsverfahrens hat dem ZV einen Vorschlag zur Anpassung des Verfahrens gemacht. Der ZV hat diesen verabschiedet und die SprintMedia AG mit der technischen Umsetzung beauftragt. Der Termin zur Einführung des neuen Verfahrens ist der 1. April 2009.

#### Waldgesetze und Recht

In einigen Kantonen hat 2008 die Umsetzung der Waldreservate begonnen. Diese verläuft in den Kantonen sehr unterschiedlich. Insbesondere sind die Schutzziele für die zu diesem Zweck ausgeschiedenen Gebiete sehr unterschiedlich. Sie reichen von Einschränkungen, die ausschliesslich die forstwirtschaftliche Nutzung betreffen bis hin zu Betretungsverboten, die OL Veranstaltungen verunmöglichen. Die Kommission OL und Umwelt hat in einigen Kantonen die bereits eingeleiteten Verhandlungen begleitet.

#### Schriften OL und Umwelt

Der Flyer „Massnahmen zur Schonung von Flora und Fauna“ ist in deutscher Sprache neu gestaltet und aufgelegt worden.

Artur Gübeli (eh. Mitglied der Kommission OL und Umwelt) hat seine OL Chronik, in welcher er auch die Umwelttätigkeit des OL Verbandes dokumentiert, abgeschlossen. Im kommenden Jahr soll die Schrift vom Verband herausgegeben werden.

#### Prix eco OL

Der Prix eco OL 2008 wurde an die OLG Cordoba für die Organisation des Meisterschafts-Wochenendes (Sprint und Langdistanz) in Baden verliehen. Der Prix eco-OL wird symbolisch an der Delegiertenversammlung 09 anfangs März überreicht. Für den Prix eco OL 09 hat sich bisher der PostfinanceSprint angemeldet.

#### Schutzgebiete

Eine neu eingesetzte Arbeitsgruppe hat begonnen, sich mit Fragen auseinanderzusetzen, inwiefern das Instrument der „Reservierten Gebiete“ im Verband noch Sinn macht, wie und zu welchem Zweck es eingesetzt werden soll. Erste Resultate sind für das kommende Jahr zu erwarten.

Weiterhin begleitet wurden die Verhandlungen im Kanton Neuenburg zwischen den Umweltverbänden, dem Kanton und der ANCO um die Nutzung der 2. Jurakette im Kanton Neuenburg für OL.

**Studie „Läuferverhalten“**

Die Kommission hat z.H. des ZV einen Vorschlag für eine Studie als Ergänzung zur Öko-geo-Studie von 1991 verabschiedet. Dabei soll es um ein besseres Verständnis des Läuferverhaltens und dessen Steuerungsmechanismen bei einer OL Veranstaltung gehen. Dieses Wissen soll dem Verband

- ermöglichen, das dem ihm zugrunde liegende Umweltkonzept auf eine aktuelle wissenschaftliche Basis zu stellen
- eine verbesserte Verhandlungsposition gegenüber Behörden, Verbänden und auch OL-Kritiker geben
- ermöglichen, seinen Veranstaltern fundierte Empfehlungen für Massnahmen zur Steuerung von Läuferströmen abzugeben
- als Grundlage für die technische Ausbildung von Trainern, Bahnlegern, Kartenaufnehmern und anderen technischen Funktionären dienen

**Internet**

Der Inhalt der Arbeitsgruppe bestand darin, die Homepage auf dem neuesten Stand zu halten.

Nidau, 31. Dezember 2008

*Marc Eyer, Präsident Kommission OL + Umwelt*

## KOMMISSION SKI-OL

### Personelles

Die Kommission besteht zurzeit aus: Hansruedi Häny (Präsidium/Wettkämpfe-Umwelt), Boris Fischer (Sekretariat), Annetta Schaad (Öffentlichkeitsarbeit), Herbert Bühl (Leistungssport), Beat Oklé (Finanzen) und neu Andrin Kappenberger als Athletenvertreter. Zur Umsetzung einiger Ideen suchen wir nach einer weiteren Person. Ausserdem vertritt Thomas Stüdeli unsere Anliegen in der Kommission OL + Umwelt. Als Medienchefin amtiert Carmen Strub. Im Leistungssport arbeiten Thierry Jeanneret und Julia Wildi als Trainer und punktuell weiterhin Lukas Stoffel. Hier sind wir auf der Suche nach einem Assistenztrainer.

### Breitensport + Öffentlichkeitsarbeit

Auch dieses Jahr wurde zusammen mit dem Ski-O Swiss, das Ski-OL Camp, gemeinsam mit dem Juniorenkader durchgeführt. Wieder in Obergesteln im Goms. Wobei mit einer Teilnehmerzahl von gegen 90 Personen die Grenze erreicht ist. Dank der guten Arbeit von Annetta Schaad und Carmen Strub konnten wiederum verschiedene Berichte platziert werden. Die angestrebte Zusammenarbeit mit Langlauforganisatoren zeigt erste Früchte, so betreute Petra Degen wiederum im Jugendlanglauf lager der Zentralschweiz im Langis während einer Woche einen Ski-OL Parcours. Sehr erfolgreich war das J+S Modul Bike-O / Ski-OL welches mit dem Schwerpunkt Ski-OL erstmals im Schnee durchgeführt wurde. Mit 22 Teilnehmern wurden die Erwartungen weit übertroffen.

### Ski - OL + Umwelt

Durch die engen Kontakte zwischen Hansruedi Häny als Wettkampfverantwortlichen der Kommission und den Veranstaltern, gelang wiederum eine Saison ohne Probleme. Zurzeit wird die Situation im Obergoms zusammen mit den verantwortlichen Stellen des Kantons Wallis überprüft um für zukünftige Wettkämpfe einfacher eine Bewilligung zu erhalten.

### Wettkämpfe

Für einmal gab es Probleme mit zu viel Schnee. So musste die Meisterschaft über die kurze Distanz in Realp wegen Lawinengefahr kurzfristig abgesagt werden. Alle anderen Wettkämpfe konnten bei guten Schneeverhältnissen durchgeführt werden. Die Meisterschaften wurden beide im Sparenmoos durchgeführt. Für den Cup stand wiederum Athleticum als Sponsor Pate. Unter dem Namen Athleticum Ski-OL Cup umfasste diese Saison 5 Läufe. Höhepunkt der Wettkampfsaison waren aber klar die Europameisterschaften in S-chanf. Diese boten hochstehende Wettkämpfe bei besten Bedingungen.

### Spitzensport

Die Saison 2007/2008 war für die Elite ein Zwischenjahr ohne WM, dafür mit vier Weltcup-Blocks, wovon der Weltcupblock in der Schweiz zugleich als Europameisterschaft ausgetragen wurde. Die Europameisterschaften waren den auch aus Schweizer Sicht der Saisonhöhepunkt und fanden vom 14.-21. Januar 2008 in S-chanf statt. Die übrigen Weltcup-Wettkämpfe fanden in Schweden, Bulgarien und Kasachstan statt. Ausrichter der alljährlich stattfindenden Junioren-Weltmeisterschaften bzw. Jugend-Europameisterschaften war im Februar 2008 der bulgarische OL-Verband.

Die Schneesituation war insbesondere im Winter 2007/2008 insgesamt befriedigend. Die Wettkämpfe des Athleticum-Cups im Goms, Engadin und auf Sparenmoos konnten zwischen Ende Dezember 2007 und Anfang Februar 2008 wie geplant stattfinden. Die im Januar 2008 in Realp vorgesehene Sprint-Meisterschaft musste im letzten Moment wegen Lawinengefahr abgesagt werden. Der Cup umfasste somit fünf Wettkämpfe.

An den Europameisterschaften der Elite schnitt die Delegation von SWISS Orienteering erfreulich ab. Zwar konnte der Medaillenerfolg in der Herren-Staffel der WM 2007 an der

Heim-EM nicht wiederholt werden. Dennoch erreichten sowohl die Damen wie die Herren Diplomplätze, Rang 4 bei den Damen, Rang 6 bei den Herren.

Hervorzuheben sind auch die Einzelergebnisse von Christian Spoerry (11. und Antoine Vuilloud. Insgesamt wurden in den drei Einzelwettkämpfen 8 Top-20 Klassierungen erreicht.

An der Junioren-WM in Bulgarien gelang gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung. Herausragend waren die Ergebnisse von Judith Wyder, die in ihrem letzten Juniorenjahr auf der Langdistanz die Silbermedaille gewann und zudem zwei Diplome mit den Rängen 6 und 7 im Sprint und in der Mitteldistanz. Dazu kam noch der Diplomrang (6. Platz) der Juniorinnen-Staffel (Judith Wyder, Isabelle Fehr und Ladina Lechner). Bei den Herren war der 23. Rang von Michael Bühl im Sprint das beste Ergebnis. Bei der Jugend (U17) wurde Nils Schönenberger auf der Mitteldistanz als bester Schweizer 10. Die Junioren-Staffel wurde 7.

Nach wie vor war das Damen-Kader bei der Elite mit nur zwei Athletinnen (Yvonne Gantenbein und Theres Kläsi) dünn besetzt, sodass für die EM die Juniorin Judith Wyder nominiert wurde, um ein Staffelteam an den Start zu bringen. Die Herren starteten an der EM mit zwei Staffeln.

Im Trainerbereich führten Thierry Jeannerret und Julia Wildi ihre kontinuierliche Arbeit weiter. Sie wurden wiederum von Lukas Stoffel unterstützt.

Bei den Funktionären konnte wiederum auf die bewährte Zusammenarbeit mit dem Kaderarzt Dr. med. Christian Aebersold gezählt werden und im Bereich Sportpsychologie führte Christoph Negri seine wertvolle Arbeit mit der sportpsychologischen Einstellung auf die spezielle Situation Heim-EM weiter.

Um den Athleten an den Weltmeisterschaften möglichst gute Voraussetzungen bieten zu können, wurde für die Skipräparation an der EM in der Schweiz und am Weltcup in Bulgarien Juri Burlakov beigezogen.

Im Verlaufe 2008 traten folgende Athletinnen aus dem Kader zurück: Yvonne Gantenbein nach einer langen Zeit als führende Repräsentantin des Schweizer Ski OL, Therese Kläsi, die nach Kanada auswanderte und Judith Wyder, welche sich nach ihrer Selektion für das B-Kader OL nun auf die „Sommer-Sparte“ konzentrieren möchte.

### **Finanzen**

Die Rechnung der Saison 07/08 konnte im Rahmen des Budgets abgeschlossen werden. Die Selbstbehalte bewegten sich dank dem wiederkehrenden Engagement des Ski-O Sponsorclubs in einer erträglichen Grössenordnung. Erfreulicherweise erhöhten sich die Beiträge von Jugend & Sport für das Nachwuchskader.

Kölliken, 31. Dezember 2007

*Hansruedi Häny, Präsident Kommission Ski-OL*

## KOMMISSION LEISTUNGSSPORT

Das Jahr 2008 knüpft an die OL-Erfolge der letzten Jahre an, auch in diesem Jahr gab es einiges zu feiern.

Im Trainerteam gab es bei der Elite keine Veränderungen. Bei den Juniorenbetreuern trat Sara Gemperle die Nachfolge von Reto Pusterla als Chefin Nachwuchs an, Irene Müller-Bucher löste Christine Lüscher als Juniorinnentrainerin ab. Beide fügten sich problemlos ins Team ein, so dass wir auf sehr hohem Niveau arbeiten konnten.

Durch die Babypause von Simone Niggli ergab sich für die Saison eine neue Ausgangslage, da die Teamleaderin der letzten Jahre fehlte. Die Zielsetzungen wurden daher bei den Damen nach unten angepasst. Durch hervorragende Leistungen der anderen Athleten – vor allem der Herren – konnte das Fehlen von Simone aufgefangen werden. Das Team hat gezeigt, dass OL in der Schweiz nicht nur aus Simone Niggli besteht.

Mit 6 Trainingslagern auf hohem organisatorischem Niveau in 4 Ländern (je 2x Tschechien und Norwegen, 1x Spanien respektive Ungarn) konnte im technischen Bereich gut trainiert werden. Die spezifische Vorbereitung auf die WM in Olomouc stand dabei im Vordergrund. Weiter wurde im Zusammenhang mit dem Projekt „Daheim in Trondheim 2010“ ein Schwerpunkt in Norwegen gesetzt.

Die internationale Saison begann mit der EM in Lettland. Da der Saisonschwerpunkt auf der WM liegt, wurde die EM nicht spezifisch vorbereitet. Da das Gelände um Ventspils aber hohe technische Anforderungen stellte, waren einzelne Athleten an den Wettkämpfen überfordert. Unsere Weltklasseathleten zeigten aber, dass sie in jedem Gelände mithalten können. Die fehlende Vorbereitung wirkte sich daher primär auf die Ränge hinter den Diplomplätzen aus. Mit drei Silbermedaillen (Daniel Hubmann in Sprint und Langdis-tanz plus in der Staffel gemeinsam mit Matthias Merz und Baptiste Rollier) und 3 weiteren Diplomplätzen (erste 6) war es gesamthaft eine erfolgreiche Woche.

Im Juni fanden in Norwegen zwei Weltcupläufe statt. Wie im letzten Jahr nutzten wir die Gelegenheit, mit dem ganzen Team vor den Wettkämpfen eine Trainingswoche durchzuführen. Die Trainingswoche führte dazu, dass einige am Weltcup schon recht müde waren, andererseits ermöglicht das Training vor Ort, sich spezifisch auf das Gelände vorzubereiten. Im Hinblick auf die langfristige Planung für die WM 2010 in Trondheim lohnt sich dies sicher, auch wenn die Resultate bei vollständiger Erholung wohl etwas besser ausfallen würden. Kurz vor den Weltcupläufen ist auch Vroni König-Salmi im Hinblick auf die WM ins Team zurückgekehrt und bestätigte mit zwei Topten-Ergebnissen, dass sie immer noch auf hohem Niveau ist.

Daniel Hubmann meldete mit den Rängen 9 und 3 seine Ambitionen auf den Gesamtweltcup an.

Kurz nach dem Weltcup erfolgte dann die gezielte Vorbereitung auf die WM. Mit einem WM-Trainingslager vor Ort zwei Wochen vor der WM wurde Sicherheit gewonnen, in der Woche vor der WM folgte die Erholung zuhause.

Gut erholt und motiviert traf das 20-köpfige WM-Team drei Tage vor der WM in Tschechien ein. Mit der Unterkunft im Studentenheim in unmittelbarer Nähe des Wettkampfs-zentrums entstand eine gute WM-Stimmung und der etwas tiefere Standard bescherte keine Probleme.

Bei den drei Qualifikationen konnten sich sämtliche Schweizer für die Finals qualifizieren. Die Leistungen waren mehrheitlich sehr gut, es zeigte sich, dass die Vorbereitung viel Selbstvertrauen gegeben hatte.

In den Finals waren die Leistungen unterschiedlich. Die Leistungsträger sorgten für viel Jubel, allen voran die Medaillengewinner Daniel Hubmann, Vroni König-Salmi und die Herrenstaffel. Daniel zeigte eine fantastische Woche mit den Rängen 1,2,3 und 4, er war der Star der WM. Vroni gewann mit einem technisch und taktisch hervorragenden Lauf eine überraschende Silbermedaille über die Mitteldistanz. So war die Schweiz auch im Medaillenspiegel auf Rang 2 prominent vertreten. Matthias Merz sorgte nach Verletzungs- und Krankheitspech mit einem 5. Rang in der Langdistanz (als Titelverteidiger) und einem tollen Staffelrennen für sehr starke Leistungen.

9 verschiedene Athleten erreichten einen Platz unter den ersten 15, was die Breite im Team schön widerspiegelt. Einige Athleten haben aber auch bereits gezeigt, dass sie noch mehr erreichen könnten, hier müssen sie daran arbeiten. Etwas enttäuschend waren die Ränge der Athleten dahinter. Einige konnten an den WM-Läufen ihr Potenzial nicht ausschöpfen.

Mit 4 Medaillen konnte die angepasste Zielsetzung (ohne Simone Niggli) von 3 Medaillen übertroffen werden. Im Medaillenspiegel erreichte die Schweiz Rang 2, knapp geschlagen von Finnland.

Direkt von der WM ging es weiter an den Weltcup in Schweden. Obschon die meisten Schweizer WM und Weltcup absolvierten, wurden tolle Resultate erreicht. Angela Wild, Matthias Merz, Baptiste Rollier und Daniel Hubmann schafften den Sprung aufs Podest, fast das ganze Team fand sich im Fjällgelände gut zurecht und zeigte starke Leistungen.

Zum Abschluss der Saison fand der Weltcupfinal in der Schweiz statt. Daniel Hubmann krönte seine tolle Saison mit zwei Siegen und dem Gewinn des Gesamtweltcups – als erster Schweizer! Matthias Merz schaffte mit zwei Podestplätzen den Sprung auf Rang 3 im Gesamtweltcup. Die Herren erreichten 7 Ränge in den ersten 6 an den beiden Wettkämpfen!

Die Stimmung an den beiden Läufen war gewohnt grossartig und für die Athleten jeweils eine tolle Belohnung für ihr Engagement während der ganzen Saison.

Ende Oktober folgte mit dem Trainingslager in Ungarn bereits die Vorbereitung für die Saison 2009. Ein erstes Abtasten im WM-Gelände sorgte dafür, dass Trainingsschwerpunkte fürs Wintertraining bestimmt werden konnten.

Im Juniorenbereich stand die Junioren-WM in Schweden im Vordergrund. Mit einem Trainingslager vor Ort in Göteborg im April und einer WM-Simulation in der Westschweiz, sowie den Ausscheidungsläufen im französischen Jura wurde viel Wert darauf gelegt, das technisch sehr anspruchsvolle Gelände vorzubereiten.

Bei den Herren qualifizierten sich die erwarteten Leistungsträger für die Junioren-WM. Bei den Damen stand die jüngere Generation im Rampenlicht, sie liefen den älteren Juniorinnen davon und stellten 2/3 des Teams.

Die Resultate der Junioren-WM zeigten, dass in Skandinavien alles gefordert wird. Matthias Kyburz lief eine fantastische Wettkampfwoche mit der Krönung – der Bronzemedaille – über die Langdistanz. Die anderen Athleten erreichten durchgezogene Leistungen. Das anspruchsvolle Gelände forderte Opfer. Einige Athleten zeigten sehr gute Abschnitte, waren aber nicht in der Lage, während einem ganzen Lauf die Konzentration zu halten, so dass zeitraubende Fehler entstanden. Die jüngeren Athleten konnten aber sicher wichtige Erfahrungen sammeln, die ihnen in den nächsten Jahren zugute kommen werden.

Mit der Junioren-WM 2009 im Trentino wird sich ein Gelände präsentieren, das mit einem ausgeprägten Relief wieder mehr auf die Schweizer Fähigkeiten zugeschnitten sein wird.

## Resultate

### Weltmeisterschaften Tschechische Republik

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Sprint</b>	12. Seline Stalder 14. Lea Müller	2. Daniel Hubmann 14. Matthias Müller
<b>Mitteldistanz</b>	2. Vroni König-Salmi 9. Lea Müller	4. Daniel Hubmann 12. Baptiste Rollier
<b>Langdistanz</b>	12. Seline Stalder	1. Daniel Hubmann 5. Matthias Merz 14. Marc Lauenstein
<b>Staffel</b>	4. Ines Brodmann, Vroni König-Salmi, Lea Müller	3. Baptiste Rollier, Matthias Merz, Daniel Hubmann

### Europameisterschaften Lettland

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Sprint</b>	11. Ines Brodmann	2. Daniel Hubmann 11. Matthias Müller 13. Matthias Merz
<b>Mitteldistanz</b>	9. Lea Müller	4. Daniel Hubmann 13. Baptiste Rollier
<b>Langdistanz</b>	15. Lea Müller	2. Daniel Hubmann 4. Matthias Merz 6. Baptiste Rollier
<b>Staffel</b>	7. Ines Brodmann, Seline Stalder, Lea Müller	2. Baptiste Rollier, Matthias Merz, Daniel Hubmann

### Gesamtweltcup 2008

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
	10. Lea Müller 18. Vroni König-Salmi 21. Angela Wild	1. Daniel Hubmann 3. Matthias Merz 5. Baptiste Rollier 14. Marc Lauenstein 19. Matthias Müller 23. David Schneider

### Junioren Weltmeisterschaften Schweden

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Sprint</b>	7. Elena Roos	4. Matthias Kyburz
<b>Mitteldistanz</b>	11. Judith Wyder	9. Matthias Kyburz 12. Philipp Sauter
<b>Langdistanz</b>	13. Judith Wyder	3. Matthias Kyburz 20. Raffael Huber
<b>Staffel</b>	9. Bettina Aebi, Isabelle Feer, Judith Wyder	8. Raffael Huber, Martin Hubmann, Matthias Kyburz

**Jugend Europameisterschaften Schweiz**

	<b>Damen</b>	<b>Herren</b>
<b>Sprint</b>	1. (D-18) Sarina Jenzer 3. (D-16) Marion Aebi 3. (D-18) Sophie Tritschler	
<b>Langdistanz</b>	3. (D-16) Mirjam Hellmüller	1. (H-18) Matthias Kyburz
<b>Staffel</b>	2. (D-18) Bettina Aebi, Sarina Jenzer, Isabelle Feer	2. (H-18) Nicolai Stucki, Florian Howald, Matthias Kyburz

**Weltstandsanalyse**

Die Schweiz gehört mit den drei skandinavischen Nationen Finnland, Norwegen und Schweden seit mehreren Jahren zu den Top-Nationen. In letzter Zeit sind auch Russland, Frankreich und Tschechien deutlich stärker geworden. Die Reihenfolge innerhalb dieser Nationen wechselt von Anlass zu Anlass, die Schweiz hat sich an den letzten 7 Weltmeisterschaften immer unter den drei besten Nationen behaupten können.

**Medaillenspiegel WM 2008**

1. Finnland	2 Gold	1 Silber	
2. Schweiz	1 Gold	2 Silber	1 Bronze
Russland	1 Gold	2 Silber	1 Bronze
4. Norwegen	1 Gold	2 Silber	
5. Tschechien	1 Gold	1 Silber	1 Bronze
6. Frankreich	1 Gold		1 Bronze
7. Grossbritannien	1 Gold		
8. Schweden			4 Bronze

Münsingen, 31. Dezember 2008

*Matthias Niggli, Präsident Kommission Leistungssport*

## KOMMISSION WETTKÄMPFE

### Personelles/Organisation

Die Kommission Wettkämpfe arbeitete im Jahre 2008 in der Besetzung:

Felix Büchi, Präsident

Hans Laube, Vizepräsident, SO-Statistik, IT-Fragen

Otto Althaus Punktelistenzentrale

Gustav Lienhard, Rechtdienst

Oswald Merkli, Veranstalterbetreuung

Matthias Niggli, Vertreter Spitzensport

Andre W Schoepfer, Chef TD

Daniela Wehrli, Terminplanung Schweiz und Veranstalterverträge

Als Sekretärin amtierte Karin Haueter von der Geschäftsstelle (GS).

Seit der Eröffnung der GS fanden die Sitzungen in Olten statt; wobei wir die gute Atmosphäre im Büro von Gustav Lienhard gerne in Erinnerung behalten.

Im Laufe des Jahres wurde der frühere Präsident André Wirz verabschiedet und herzlich verdankt; er konnte gerade für die TD-Tätigkeit gewonnen und eingesetzt werden.

### Kommissionssitzungen

Die Kommissions-Geschäfte behandelten wir anlässlich der drei Sitzungen im April, August und Oktober; sehr viele Bereiche wurden zwischendurch auf dem Zirkularweg behandelt und entschieden. Ein wichtiger Aspekt galt auch der Verlagerung einzelner Arbeitsbereiche in die neue Geschäftsstelle.

### Terminplanung Schweiz

Der Start in die Nationale Saison 2008 erfolgte ausnahmsweise erst im April und erst noch mit der Schweizermeisterschaft im Nachtorientierungslauf, welche von der OLG Dachsen organisiert wurde. Den Abschluss bildete dann aber traditionsgemäss die Schweizermeisterschaft im Teamorientierungslauf, welche von der OLG Bern anfangs November durchgeführt wurde. Total wurden 6 Meisterschaften und 9 Nationale OL verteilt auf 5 Weekends und 5 Einzeltage veranstaltet, wobei sich gegenüber früheren Jahren einerseits die hohe Anzahl der Nationalen OL sowie der Trend zur Durchführung von Weekends abzeichnete. Die Schweizermeisterschaft im Staffelorientierungslauf sowie der 9. Nationale OL wurde im Rahmen der EYOC (Jugendeuropameisterschaft) – organisiert von ImpOLs - ausgetragen. Angereicht darf noch der 24 Stunden-OL von UBOL und der OLG Bern werden. Die geographische Verteilung der Anlässe war mit einem Weekend im Bündnerland sowie einem Weekend im Tessin und einem Anlass im Basler Jura insgesamt doch sehr auf das Mittelland konzentriert, die Geländevielfalt sollte jedoch erhöht werden, wobei insbesondere die Organisation von Anlässen in der Westschweiz begrüsst würde.

Herzlichen Dank an alle Veranstalter für ihre hervorragende Arbeit und ihr grosses Engagement.

### Internationale OL

Bei uns fanden drei WRE statt, worunter der Weltcup Final durch PostFinance Sprint; auch die EYOC war ein grosser Erfolg.

Die WMOC 2013 wurde auf 2012 vorverlegt und der ZV konnte aus einer Reihe Möglichkeiten auslesen und hat als Zentralort Lausanne, mit Austragungen im Raum Lausanne und Jura der IOF vorgeschlagen und den Zuschlag erhalten. Der entsprechende Vertrag wurde erstellt.

Im Rahmen der Senioren WMOC 2010 in Neuchatel wird es auch eine Tour-O-Swiss geben, die als internationalen Lauf gelten wird.

### Technische Delegierte

Die nationalen Wettkämpfe und Meisterschaften wurden alle mit Erfolg durchgeführt; dabei haben die TD eine umfassende Aufgabe bewältigt: das Gesamte zu sehen, aber

gleichwohl in den OL-technischen Bereichen oftmals die ganz spezifischen Probleme zu erkennen und zu lösen; das gelang wiederum sehr gut. In alpinem Gelände ist zudem die Erfahrung in Bezug auf Sicherheitsfragen wesentlich; das ist eine wichtige Hilfe für den Veranstalter und die Wettkämpfer honorieren es durch grosses Interesse.

Der Personalentwicklungsausschuss (Andre W Schoepfer, Urs Hofer, Res Gygax) wirkte, so dass sich die Zahl der TD sukzessive erhöht. Gut bewährt hat sich die Einführung neuer TD als Assistenten bei einem Wettkampf. Neu im Team werden sein: Tulla Spinelli, Paul Corrodi, André Wirz und Daniel Hadorn; einige sind noch in der Entscheidungsphase. Roger Letter ist aus dem Team zurückgetreten; wir danken ihm herzlich für seinen langjährigen Einsatz.

Bei den WRE und dem Weltcupfinale setzten wir 4 TD mit Lizenz ein; auch am Zürcher OL und an der EYOC waren wir je mit einem TD engagiert.

Auf die Weiterbildung wurde grossen Wert gelegt: einerseits zu Beginn der Saison, und dann im ZK, aber auch im Forum im Hinblick auf die neue Saison, zusammen mit Bahnlegern und Kontrolleuren. Die kontinuierliche Arbeit zur Qualitätssteigerung, sowohl bei den Bahnen - aktuell sind es die D14/16/18-Bahnen - als auch bei einzelnen Abläufen (zB. Start) zeigt gute Erfolge.

Auf Ende Jahr trat der langjährige Chef-TD André W Schoepfer zurück. Wir danken ihm herzlich für die grosse und initiative Arbeit im Dienste der Top-Qualität unserer Läufe.

### **Veranstaltertagung und Statistik**

Insgesamt starteten 63341 Läufer und Läuferinnen, wobei der höchstdotierte nationale Lauf der

8. Nationale OL auf dem Lukmanier mit 1805 Läufern war. Die erhöhten Läuferabgaben wurden ordentlich bezahlt und ergaben den grossen Betrag von CHF 275'682. Im Laufe des Jahres übernahm die GS das Abrechnungswesen und die Statistik.

Die Zusammenarbeit zwischen SO und VELPOZ CH spielt gut; die mögliche Eingliederung in eine IT-Kommission wurde noch aufgeschoben, da zuerst auf Stufe Verband die mögliche Strukturänderung abgewartet werden musste.

Das Anmeldeportal go2ol funktioniert einwandfrei; OEntry ist nur noch sehr beschränkt verfügbar.

Die nationale Veranstaltertagung für die Saison 2009 vom 29. November 2008 in Aarau wurde mit einer Ausnahme von allen Veranstaltern der nationalen Wettkämpfe besucht. Behandelt wurden folgende Themen: Terminplanung, Startgelder, OL-Portale, Anmeldefristen, Nachmeldungen-Ummeldungen, Startverfahren, Sponsoring, Qualitätsmanagement, Dopingkontrolle, Anforderungen des Elitesports.

### **Rechtsdienst**

Mit der Neuordnung des Rekursverfahrens gab es hier keine Aktivitäten mehr. Einige Sonder- und Versuchsbevolligungen wurden durch die KW erteilt.

### **WO-Gruppe**

Einige Interpretationsfragen zur WO wurden behandelt und festgestellt, dass ein paar geringfügige Anpassungen bei der WO notwendig sind; zB. die Pflichtstrecke zum Startpunkt oder die Startreihenfolge bei der TOM. Allerdings ist es nicht so, dass an der DV eine Revision stattfinden soll, sondern erst auf das Jahr 2010.

### **Punktelistenzentrale**

2008 war für die Punktlistenführer ein ganz normales Jahr. Da die automatische Punktliste immer noch nicht geboren ist, „töggeleten“ die 6 Punktlistenführer ihre Kategorien nochmals in das bewährte Accessprogramm, mit 76 punkteträchtigen Läufen eine recht zeitaufwändige Aufgabe. Besten Dank für die gute Arbeit.

Im August wurde eine 20 Bestenliste und im Dezember die Schlussrangliste im OL-Fachblatt publiziert, zusätzlich musste für die Siegerehrungen an der Swiss O-Gala in

Winterthur eine Bestenliste erstellt werden. Die Gesamtrangliste wurde 4-mal im Internet publiziert.

Für die Schlussrangliste zählten die 8 besten Resultate aus 4 Meisterschaften, 9 nationalen A-Läufen und 63 \* regionalen OL. 4'760 Läufer und Läuferinnen eroberten mindestens einen Punkt, davon jedoch eine grosse Zahl, die in mehreren Kategorien punkteten. Die Teilnehmerzahl sank leicht um 74 Läufer/innen.

Elite und Elite-Junior/innen-Kategorien wurden separat nach Rückstandprozenten gewertet und sind in unserer Beteiligungszahl nicht berücksichtigt.

Ich darf ein herzliches Dankeschön meinen Kommissionsmitgliedern sagen.

St. Gallen, 31. Dezember 2008

*Felice Büchi, Präsident Kommission Wettkämpfe*

## GESCHÄFTSSTELLE

Der Mitgliederbestand beträgt total 8'386 (Dezember 2007).

89 Vereine gemäss Statuten Art. 6a  
11 Regionalverbände gem. Statuten Art. 6b  
1 Verein gemäss Art. 6c  
3 angeschlossene Sportverbände

Auf Ende März ist der Schweizerische Turnverband aus dem Verband ausgetreten, per Ende 2008 der Verein Elch Ok Therwil.

Der Zentralvorstand traf sich 2008 in Olten zu 7 Sitzungen. Die Delegiertenversammlung in Zofingen wurde von 48 Vereinen (Vorjahr: 49) und 6 Regionalverbänden (Vorjahr: 6) besucht. An der Präsidentenkonferenz in Aarau waren 50 Vereine (47 im Vorjahr) und 5 Regionalverbände (6 im Vorjahr) vertreten.

Seit dem Frühling läuft die Geschäftsstelle für die operative Unterstützung des Verbandes.

Themen der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr waren Büroeinrichtung, Tag der offenen Tür am 4. Mai 2009, Kandidatur für die WM 2012 und Präsentation derselben anlässlich des IOF-Kongresses in Olomouc (CZE), Swiss O Gala 2008, Kommissionssitzungen, Koordination des Auftritts an der BEA, Administration Zentralvorstand, Kommissionssitzungen, Präsidentenkonferenz, Zentralkurs, Vorbereitungen für die Delegiertenversammlung 2009, Materiallager und Kaderutensilien, Laufstatistik und Laufabrechnung, Verbandsvertretung an Veranstaltungen, Administration Swiss Orienteering Magazine, Kartenabonnement, Organisationsreglement, Vorbereitung Übernahme Buchhaltung. Die Aufgaben, Pflichten und Abläufe der Geschäftsstelle sind im überarbeiteten Organisationsreglement festgehalten.

Die Geschäftsstelle ist momentan Montag bis Donnerstag, jeweils von 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr, geöffnet.

Die Preisverleihung der Farmer OL-Trophy wurde anlässlich der 6. Swiss O-Gala 2008 in Winterthur durchgeführt. Das OK dankt an dieser Stelle nochmals herzlich für die Hilfe durch die Winterthurer OLG.

2008 war ein intensives und spannendes Jahr für uns. Wir danken Marcel Schiess und dem Zentralvorstand herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen, Mirjam Gründler speziell für die gute Übergabe ihrer Arbeitsinstrumente und ihre Unterstützung bei der Einarbeitung in die vielfältigen Aufgaben.

Olten, 21. Januar 2009

*Karin Haueter, Sandra Hochstrasser, Geschäftsstelle Swiss Orienteering*

## REKURSKOMMISSION

### Einleitung

Die Rekurskommission blickt auf ein intensives Jahr zurück. Nicht nur galt es das Reglement Rechtspflege zu überarbeiten und zu einem Reglement Rekurskommission inkl. der entsprechenden Statutenanpassungen umzufunktionieren, Ski-O und Bike-O einzubinden sowie die Vernehmlassungen einzuarbeiten, sondern insbesondere 5 neue Rekurskommissionsfälle zu behandeln.

### RK-Mitglieder

Bei den Mitgliedern konnten wir die beiden Vertreter von Ski-OL und Bike-O, Herbert Bühl und Ursula Häusermann willkommen heissen. Die anderen Mitglieder sind unverändert und stellen sich auch einer neuen Amtsperiode. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die tatkräftige und in jeder Hinsicht fruchtbare Zusammenarbeit bei Urs Purtschert, Otti Bisang, Erik Steiger, Sabrina Meister und Daniele Graber (Herbert und Ursula kamen noch nicht zu einem Einsatz, da die 5 Fälle alle den Fuss-OL betrafen).

### Rekursfälle

#### ***Rekurs gegen Entscheid Nr. 2 des ZV:***

Entscheid vom 14. Mai 2008

Unter Mitwirkung von Marc Russenberger (Präsident), Urs Purtschert, Erik Steiger und Daniele Graber (Sekretär)

in Sachen

Thomas Scholl, Rheinstrasse 45, 8500 Frauenfeld

gegen

Zentralvorstand des SOLV, vertreten durch Marcel Schiess, Buchseeweg 16, 3098 Köniz (Rekursgegnerin)

betreffend

Entscheid Nr. 2 des Zentralvorstandes vom 31. Januar 2008 (Art. 17 Kartenreglement, pdf-File Kärtelertagung 2006).

#### Sachverhalt:

Am 16. September 2007 ersuchte Thomas Scholl den Zentralvorstand (ZV), das Verfahren gemäss Art. 18 des Kartenreglementes, Ausgabe 2002 (KRegl.) durchzuführen und betreffend eine Serie von Verstössen gegen den Artikel 17 KRegl., unter anderem Scannen, Speichern und Reproduzieren der Karten Crans, Crans Montana und Trockener Steg durch Projektion anlässlich der Kärtelertagung 2006, die nötige Massnahmen zu treffen.

Der ZV hat beschlossen, dass die Anzeige von Thomas Scholl unbegründet ist.

Am 24. Februar 2008 erhob der Rekurrent gegen den Entscheid des ZV Rekurs. Der Rekurrent ist der Meinung, dass Hanspeter Oswald durch Scannen, Speichern und Projizieren der Karten Crans, Crans Montana und Trockener Steg durch Projektion

anlässlich der Kärtelertagung 2006 ohne das Einverständnis des Rekurrenten den Art. 17 KRegl. verletzte.

Entscheid:

Die Rekurskommission stellt fest, dass das Scannen, Speichern und Projizieren von Kartenausschnitten im Rahmen der Kärtelertagung 2006 Art. 17 Kartenreglement nicht verletzt hat.

***Rekurs gegen den Entscheid Nr. 3 des ZV:***

Entscheid der RK vom 14. Mai 2008

Unter Mitwirkung von Marc Russenberger (Präsident), Urs Purtschert, Erik Steiger und Daniele Graber (Sekretär)

in Sachen

Hanspeter Oswald, Breitstrasse 34,8614 Bertschikon (Rekurrent)

gegen

Zentralvorstand des SOLV, vertreten durch Marcel Schiess, Buchseeweg 16, 3098 Köniz (Rekursgegnerin)

betreffend

Entscheid Nr. 3 des Zentralvorstandes vom 31. Januar 2008 (Art. 17 Kartenreglement, pdf-File Kärtelertagung 2006).

Sachverhalt:

Am 16. September 2007 ersuchte Thomas Scholl den Zentralvorstand (ZV), das Verfahren gemäss Art. 18 des Kartenreglementes, Ausgabe 2002 (KRegl.) durchzuführen und betreffend eine Serie Verstösse gegen den Artikel 17 KRegl., unter anderem die Erstellung eines pdf-Fileauszuges der Karten Crans, Crans Montana und Trockener Steg im Internet auf der Seite der Kartenkommission, die nötige Massnahmen zu treffen.

Am 31. Januar 2008 hat der ZV beschlossen, dass die Kartenkommission, vertreten durch Hanspeter Oswald, durch die Publikation des pdf-Files im Internet gegen Art. 17 KRegl. verstossen hat. Die Kartenkommission wurde angewiesen, das pdf-File unverzüglich aus dem jedermann zugänglichen Teil des Internets zu entfernen.

Am 18. Februar 2008 erhob der Rekurrent gegen den Entscheid des ZV vom 31. Januar 2008 Rekurs. Der Rekurrent ist der Meinung, dass das pdf-File im Internet keine reproduktionsfähige OL-Karte (oder Ausschnitt) von Thomas Scholl enthält. Weil der Art. 17 KRegl. nicht anwendbar ist, muss das umstrittene pdf-File demzufolge nicht entfernt werden. Der Rekurrent hat zudem aufschiebende Wirkung beantragt. Mit Präsidialverfügung vom 3. März 2008 hat die Rekurskommission die aufschiebende Wirkung dem Rekurs erteilt.

Entscheid:

Die Rekurskommission stellt fest, dass das auf die SOLV-Homepage aufgeschaltete pdf-File betreffend die Kärtelertagung 2006 Art. 17 Kartenreglement nicht verletzt hat.

***Rekurs gegen den Entscheid Nr. 4 des ZV:***

Entscheid vom 14. Mai 2008

Unter Mitwirkung von Marc Russenberger (Präsident), Urs Purtschert, Erik Steiger und Daniele Graber (Sekretär)

in Sachen

Thomas Scholl, Rheinstrasse 45, 8500 Frauenfeld

gegen

Zentralvorstand des SOLV, vertreten durch Marcel Schiess, Buchseeweg 16, 3098 Köniz (Rekursgegnerin)

betreffend

Entscheid Nr. 4 des Zentralvorstandes vom 31. Januar 2008 (Art. 17 Kartenreglement, Fachschrift OL 3/2007, OL-Karte Trockner Steg).

Sachverhalt:

Am 16. September 2007 ersuchte Thomas Scholl den Zentralvorstand (ZV), das Verfahren gemäss Art. 18 des Kartenreglementes, Ausgabe 2002 (KRegl.) durchzuführen und betreffend eine Serie Verstösse gegen den Artikel 17 KRegl., unter anderem der Abdruck eines Ausschnittes der Karte Trockener Steg in OL-Fachschrift 3/2007, die nötige Massnahmen zu treffen.

Der ZV hat beschlossen, dass die Anzeige des Rekurrenten gegen Brigitte Wolf und Roland Eggspühler unbegründet ist.

Am 24. Februar 2008 erhob der Rekurrent gegen den Entscheid des ZV Rekurs. Der Rekurrent ist der Meinung, dass Brigitte Wolf und Roland Eggspühler durch Abdrucken in OL-Fachschrift 3/2007 von zwei Ausschnitten aus der Karte Trockener Steg und von anderen verkleinerten Ausschnitten anderer Karten des Rekurrenten ohne sein Einverständnis den Art. 17 KRegl. verletzt haben.

Entscheid:

Die Rekurskommission stellt fest, dass die Publikation der Kartenausschnitte in der OL-Fachschrift Art. 17 Kartenreglement nicht verletzt hat.

***Rekurs gegen den Entscheid des DV:***

Entscheid vom 15. Juli 2008

Unter Mitwirkung von Marc Russenberger (Präsident), Sabrina Meister, Urs Purtschert und Daniele Graber (Sekretär)

in Sachen

OLG Zürichberg, vertreten durch Thomas Scholl, Rheinstrasse 45, 8500 Frauenfeld

betreffend

Entscheid der Delegiertenversammlung vom 8. März 2008 (Erlass eines neuen Reglements der Rekurskommission).

Sachverhalt:

Am 8. März 2008 hat die Delegiertenversammlung den Mitgliedern des SOLV das neue Reglement der Rekurskommission genehmigt. Die DV hat es ausdrücklich abgelehnt, Einzelanträge zu behandeln. Die OLG Zürichberg kündigte Änderungsanträge zu 5 Artikeln an, die aber nicht zugelassen wurden. Dagegen wurde bei der RK Rekurs erhoben und aufschiebende Wirkung verlangt. Mit Präsidialverfügung wurde diese abgelehnt, womit das Reglement RK in Kraft trat.

Die Rekurrentin machte unter anderem geltend, ihr sei die Begründung ihrer Abänderungsanträge verweigert worden, weshalb die Beschlüsse über das gesamte Reglement ungültig seien.

Entscheid:

Die Rekurskommission weist den Antrag 1.1 der Rekurrentin um Aufhebung der DV-Beschlüsse zum neuen Reglement der RK ab.

***Rekurs gegen Entscheid Kartenkommission***

Entscheid vom 27. November 2008

Unter Mitwirkung von Urs Purtschert (Präsident), Sabrina Meister, Erik Steiger und Daniele Graber (Sekretär)

In Sachen

Thomas Scholl, Frauenfeld

gegen

OLG Stäfa, vertreten durch Susanna Rutz-Aebersold  
Kartenkommission

Betreffend Kartenprojekt Vollikerberg/Entscheid Kartenkommission vom 13.5.08

Sachverhalt:

Die beiden Parteien hatten bei der Kartenkommission separate Kartenprojekte eingereicht, die teilweise das gleiche Gebiet (Vollikerberg) abdeckten. Die Kartenkommission leitete daher ein Verfahren nach Art. 6 Kartenreglement ein und entschied am 13. Mai 2008, das Projekt bzw. die Karte sei von der OLG Stäfa herauszugeben. Dagegen führte Thomas Scholl Rekurs. Aufgrund der Verfahrensbeteiligung der OLG Stäfa trat der Präsident in den Ausstand, weshalb Urs Purtschert das Verfahren führte.

### Entscheid

Nach Abwägung aller sachlich sinnvollen Kriterien entschied die RK am 27. Nov. 08 den Rekurs abzuweisen, bzw. bestätigte den Entscheid der Kartenkommission.

### **Bemerkungen zur Arbeitslast**

In den letzten Jahren hat die Anzahl der Rekursfälle markant zugenommen und im Jahre 2008 einen Spitzenwert erreicht. Die RK führt in jedem der Fälle ein absolut professionelles Verfahren durch und ist bemüht, alle Vorbringen korrekt zu würdigen und das Recht einheitlich anzuwenden. Je nach Sachverhalt werden für einen Rekursfall 15-20 Personen-Tage von den involvierten RK-Mitgliedern geleistet. Insbesondere der Sekretär, welcher die gefällten Entscheide schriftlich zu begründen hat, ist stark belastet, weshalb wir um Verständnis bitten, dass die schriftliche Begründung der bereits publizierten Entscheide teilweise etwas länger dauerte.

Im Übrigen fällt auf, dass wir seit fast 10 Jahren nur noch Fälle haben, die von einem Mitglied, Thomas Scholl bzw. OLG Zürichberg, eingereicht bzw. verursacht werden.

Horgen, 30.01.2009

*Marc Russenberger, RK-Präsident*